

PRESSEMITTEILUNG

Wer entscheidet – Arzt oder Physiotherapeut?

Der 7. Interprofessionelle Gesundheitskongress von Springer Pflege und Springer Medizin beginnt kommende Woche in Dresden | Neues Modul Physiotherapie | Gretchenfrage: Blankoverordnung oder Direktzugang?

Dresden | Berlin, 29. März 2019



Wie viel Autonomie bekommen Physiotherapeuten? Können sie demnächst ohne ärztliche Vorgaben über die Therapie entscheiden? Ein Modellvorhaben der BIG gesund direkt und des Bundesverbandes selbstständiger Physiotherapeuten (IFK) zeigt: „Egal, ob der Arzt die Therapie vorgibt oder ob der Physiotherapeut eigenständig entscheidet: Die Behandlungsqualität ist vergleichbar hoch bei etwa gleichen Kosten“, berichtet Dr. Andrea Mischker, stellvertretende Leiterin Geschäftsbereich Landesverband Berlin der BIG direkt gesund. Somit sei es unerheblich, wer die Verordnung zur Physiotherapie ausstellt, so Mischker. Wie viel Verantwortung Physiotherapeuten im

Gesundheitswesen bekommen sollten, darum geht es unter anderem in dem Workshop „Physiotherapie im Umbruch“, organisiert von der Dresden International University. Der Workshop findet im Rahmen des 7. Interprofessionellen Gesundheitskongresses statt, der kommende Woche in Dresden beginnt. Der Kongress von Springer Pflege und Springer Medizin richtet sich an alle Gesundheitsberufe, um die Zusammenarbeit im interprofessionellen Team zu stärken.

Weiteres Ergebnis des sechsjährigen Modellversuchs: „Die autonome Entscheidung durch die Physiotherapeuten führte zu einer kürzeren Behandlungsdauer und höheren Compliance bei den Patienten“, so Dr. Mischker weiter. Von Juni 2011 bis September 2017 wurden 630 Patienten in 40 Physiotherapie-Praxen in Westfalen-Lippe oder Berlin behandelt. Die Patienten litten meistens an Beschwerden der Wirbelsäule. In der Kontrollgruppe hat der Arzt die Verordnung ausgestellt, in der Modellgruppe wurde der Inhalt der Verordnung verblindet, sodass der Physiotherapeut über Art, Dauer und Frequenz der Therapie selbst entscheiden durfte. „Die Studie hat gezeigt, dass Physiotherapeuten bereits heute in der Lage sind, selbstständig zu behandeln“, so Mischker.

Gesundheitspolitisch verfolgen die BIG gesund direkt und der IFK das Ziel eines Direktzugangs: Patienten können ohne ärztliche Diagnose und Verordnung direkt einen Physiotherapeuten aufsuchen. Die Alternative heißt Blankoverordnung: Dabei ist der Arztbesuch nach wie vor verpflichtend, der Physiotherapeut kann aber über die Therapie bestimmen. „Im Gegensatz zur

Blankoverordnung ist der Direktzugang in internationalen Studien gut evaluiert“, betont Dr. Mischker. „Neben guten Behandlungsergebnissen verringerten sich die Wartezeiten und es werden ärztliche Leistungen eingespart.“ Mit dem Terminservice- und Versorgungsgesetz ist nun allerdings die flächendeckende Einführung der Blankoverordnung beschlossen worden. „Damit werden wieder keine arztentlastenden Strukturen geschaffen, wie sie bereits der Sachverständigenrat Gesundheit in seinem Gutachten 2007 gefordert hat“, bemängelt Mischker.

Der *Interprofessionelle Gesundheitskongress* setzt sich für eine neue Aufgabenteilung im Gesundheitswesen ein. Etwa 800 Ärzte, Pflegefachkräfte, Physiotherapeuten, Logopäden, Medizinische Fachanstellte, Hebammen sowie im Notfall- und Rettungsbereich Tätige werden über Akademisierung, mehr Therapiefreiheit und interprofessionelle Kommunikation am 5. und 6. April in Dresden diskutieren. Schirmherrin des Kongresses ist die Sächsische Staatsministerin für Soziales und Verbraucherschutz, Barbara Klepsch. Mehr Infos zum Kongress [hier](#).

Kongressorganisation und Anmeldung:

Andrea Tauchert | Springer Medizin Verlag | tel +49 30 82787-5510 | andrea.tauchert@springer.com

Springer Medizin (www.springermedizin.de) ist Anbieter qualitativ hochwertiger Fachinformationen und Services für alle Akteure im deutschsprachigen Gesundheitswesen. Die Produktpalette umfasst Zeitschriften, Zeitungen, Bücher sowie umfangreiche digitale Angebote für alle Arztgruppen, Zahnärzte, Pharmazeuten und Entscheider in der Gesundheitspolitik. Die Verlagsprodukte zeichnen sich durch exzellente Vernetzung zu wissenschaftlichen Fachgesellschaften, Berufsverbänden, Herausgebern und Fachautoren aus. Springer Medizin ist Teil von Springer Nature.

Springer Pflege (www.springerpflege.de) ist Anbieter qualitativ hochwertiger Fachinformationen und Services für alle Akteure der Pflege im deutschsprachigen Gesundheitswesen – von der professionellen Pflege bis hin zu pflegenden Angehörigen. Die Angebotspalette umfasst dabei verschiedenste Printprodukte, den Bereich Fort- und Weiterbildung, den Bereich Kongresse und Fachveranstaltungen sowie umfangreiche Online-Services. Die Verlagsprodukte zeichnen sich durch exzellente Vernetzung zu Berufsverbänden, Herausgebern und Fachautoren aus. Springer Pflege ist ein Bereich des Springer Medizin Verlages und damit Teil von Springer Nature.

Weitere Informationen

Pressemitteilung + Downloads

[News-Bereich der Springer-Gruppe](#)

Informationen zum 7. *Interprofessionellen Gesundheitskongress* in Dresden, 5./6. April 2019

www.gesundheitskongresse.de/dresden/2019/

Informationen zum *Innovationspreis*

www.gesundheitskongresse.de/dresden/2019/innovationspreis/

Akkreditierung

Journalisten können sich für den 7. *Interprofessionellen Gesundheitskongress* akkreditieren:

Uschi Kidane | Springer Nature | Communications

tel +49 6221 487 8166 | uschi.kidane@springer.com

Kontakt

Uschi Kidane | Springer Nature | Communications
tel +49 6221 487 8166 | uschi.kidane@springer.com

Folgen Sie uns auf: 

Springer Medizin Verlag GmbH | Teil der Fachverlagsgruppe Springer Nature
Sitz: Berlin | Amtsgericht Berlin-Charlottenburg, HRB 167094 B
Geschäftsführer: Joachim Krieger, Fabian Kaufmann

Sie möchten keine Emails mehr von uns erhalten? Dann senden Sie uns bitte eine [Nachricht](#), und wir nehmen Sie aus unserem Presseverteiler.

Weitere Informationen, wie wir Ihre persönlichen Daten schützen und verarbeiten, entnehmen Sie bitte unseren [Datenschutzrichtlinien](#).